

Liebe?Keine Ahnung

Von Halbelfe

Familie? Nein, danke

Familie? Nein, danke

„Nein, nein, Vanessa!“

Alles, was ich anfasse ist falsch! Warum hat sie mich dann überhaupt gefragt!

„Du könntest dir schon Mühe geben! Du tust ja gerade so, als wenn du noch nie gekocht hast.“ Meine Mutter und ich standen zusammen in der Küche und bereiteten das Essen vor. Es sollte als Vorspeise Suppe geben, dann Lasagne, was meine Idee war, und dann noch Eis. Ehrlich gesagt, passt das gar nicht zueinander, aber ich bestand auf Lasagne! Wenn schon Verwandte kommen und ich dabei sein muss, dann muss es auch etwas zu Essen geben, was ich gern mag.

Was mach ich denn falsch? Ich zerkleiner doch nur das Hackfleisch.

„Du kannst doch nicht einfach so lieblos drauflos stochern.“

Und warum nicht?

Mit schüttelnden Kopf holte sie die Form für die Lasagne. „Ich weiß nicht warum du dich so da reinsteigerst. Es ist doch nur ein Essen.“ Ich schaute meine Mutter an. „Wir haben die beiden schon so lange nicht mehr gesehen, da will ich etwas besonderes machen, das ist doch verständlich.“

Für dich vielleicht.

„Es dauert nicht mehr lange und dann sind sie endlich da! Sie wird sicherlich soo viel zu erzählen haben! Hach!“

Nun mach mal halblang, sie kommen, zum Glück, erst in 2 Stunden.

Und so verging die Zeit, für meinen Geschmack, viel zu schnell. Als alles gedeckt war und meine Mutter mich in mein Zimmer schickte, damit ich mir etwas schönes anziehe, klingelte es auch schon an der Tür. Ich hörte, wie mein kleiner Bruder aus seinem Zimmer gerannt kam, um die beiden mit meinen Eltern zu begrüßen. Schätzend stand ich vor dem Spiegel.

Könnte ich so gehen. Ich seh aus wie sonst. Nicht besonders.

Ich hatte einfach eine Jeans und einen neuen Rollkragenpulli angezogen.

Ganz normal.

„Hoffentlich hofft Mama nicht, dass ich irgendein Kleid oder so anziehe“, flüsterte ich vor mich hin. Noch schnell warf ich einen kurzen Blick in den Spiegel und machte mich auf den Weg zur Küche. Als ich in den Raum trat, setzte ich ein super Lächeln auf.

Eigentlich freu ich mich.....Eigentlich freu ich mich...Eigentlich freu ich mich. Immer dran denken!

„Hallo!“, sagte ich fröhlich in den Raum. Dann wurde es schnell ruhig. Schluck. Meine

Tante kreischte kurz auf und drückte mich fest an sich.

LUFT!

„Zuerst hätte ich dich gar nicht erkannt!! Mensch! Du bist aber eine hübsche Junge Dame geworden.

Hübsch? Mit dieser üppigen Figur und diesen normalen braunen Haaren? Pia war hübsch!

Oh nein, ich werde mich nicht mit Pia vergleichen, das nehm ich sofort wieder zurück.

„George, hab ich dir nicht gesagt, dass sie hübsch ist, sogar mehr als früher!"

Ich seh schon deine Schleimspur...Moment!! Wer ist dieser Typ der da steht! Das ist nicht mein Onkel!

Ich schaute den Mann erstaunt an. „Ja da hast du Rebecca!", lachte der angesprochene.

Er hat einen Accent, also kommt der nicht von hier.

„Ähm..." Mehr brachte ich nicht heraus. Warum starren mich denn alle so an. *Ah! Das ist diese Göre, Lars. Pff....*

„Vanessa! Darf ich dir meinen Freund George vorstellen? Ich hab ihn in Australien kennen gelernt." Er kam auf mich zu und schüttelte meine Hand. „Es ist schön dich kennen zu lernen." Er lächelte. Noch etwas erstaunt brachte ich ein „Gleichfalls" heraus. „Jetzt seht doch nicht so rum! Setzt euch, setzt euch."

Meine Mutter scheuchte uns zum Tisch. „Vanessa hilf mir doch das Essen aufzutragen." Seufzend stand ich wieder auf und half meiner Mutter.

Das Essen verlief eigentlich recht gut. Meine Eltern unterhielten sich gemeinsam und die beiden Kleinen auch. Ich achtete nicht wirklich auf ihre Gespräche, sondern aß schweigend vor mich hin.

Sollte ich vielleicht heute wieder einkaufen? Vielleicht könnt ich Papa dazu überreden mir etwas Geld zu leihen, wenn ich ihm das von gestern er- Was?

Ich schaute auf und sah meine Tante leicht kichern.

Ich hatte ganz sicher gerade meinen Namen gehört.

„Ich finde, sie ist noch zu jung dafür", sagte meine Mutter bestimmend.

„Ach Luisa, du kannst sie doch nicht wie in einem Käfig gefangen halten."

Hallo? Ich sitze hier! Über was redet ihr denn schon wieder.....Doch nicht etwa-

„Sag mal Vanessa.." Meine Tante sah mich fröhlich an, während meine Eltern recht ernst schauten. „Wie läuft es denn so mit den Jungs?" Sie lachte leicht. Ich merkte wir mir das Blut in den Kopf schoss.

Ich wusste es und jetzt werd ich auch noch rot. Verdammt.

Ich fühlte regelrecht, wie die Blicke meiner Eltern mich durchbohrten.

„Ach...."

Bloß nicht die Maske fallen lassen!

„Ich denke, ich bin noch zu jung. So etwas ist eine wichtige Entscheidung. Man kann sich nicht einfach in den Nächstbesten verlieben. Nein! So etwas braucht Zeit", sagte ich sachlich. Meine Eltern atmeten leicht aus und das Gesicht von meiner Tante fiel leicht. „Aber da gab es doch sicher schon mal jemanden der dich zu einer Feier in der Schule eingeladen hat, oder?"

Nein, wer sollte mich denn auch fragen.

„Sie ist erst 16, Rebecca! Sie braucht noch nicht an Jungs zu denken!" Meine Mutter sah nun etwas verärgert aus.

Zu jung? Viele Mädchen aus meiner Klasse hatten schon unzählige Freunde.

Etwas flau im Magen saß ich schweigend am Tisch, als sich das Gespräch wieder Australien widmete.

Noch kein Einziger hat mich jäh gefragt.....

Müde wachte ich auf und sah kurz auf meine Uhr.

Zu früh!

Es waren 3 Tage vergangen seit Rebecca da gewesen war. In den Tagen hatte ich echt nichts getan....

Einfach wieder einschlafen.....

Müde kuschelte ich mich weiter in mein Bett ein. Ich war gerade am einschlafen, als es an der Tür klopfte.

Lasst mich in RUHE!!

Strahlend trat meine Mutter ins Zimmer ging zu meinem Fenster und riss die Vorhänge auf.,, So ein schöner Morgen!" Ich warf mir die Decke über den Kopf. *Wenn ich weiter die Augen schließe, verschwindet sie vielleicht wieder.*

„Komm schon Vanessa! Es ist herrlich."

Warum zieh ich nicht einfach aus?

Meine Mutter versucht mir die Bettdecke wegzuziehen. Aber mit aller Gewalt hielt ich sie fest.,, Du bist so ein Morgenmuffel, genau wie dein Vater!"

Der kann aber so lange schlafen wie er will....manchmal wenigstens. Seufzend ging meine Mutter wieder hinaus.

Jetzt kann ich das mit dem Schlafen vergessen.

Ich döste noch einige Zeit herum, als es wieder an der Tür klopfte.

„Was?!!!", rief ich genervt. Ich zog die Decke von meinem Gesicht.,, Morgen Prinzessin!" Meine Vater kam etwas träge herein.

„Hat sie dich auch nicht schlafen gelassen?", ich lächelte ihn an. Dieser schüttelte den Kopf:„Nein, aber ich muss ja auch aufstehen, hab noch viel zu erledigen." „Und warum bist du nun gekommen." „Ja, ich wollte nur sagen, dass deine Mutter, Mark und ich jetzt wegfahren. Möchtest du mit?"

Ein Familienausflug? Nein danke.

„Wohin denn?", „Zu deiner Oma Hilde!"

Weihnachten ist doch schon vorbei, warum noch einmal besuchen.

„Ich bleib lieber hier....." Er lächelte und küsste mich auf die Stirn.

„Dann mach dir einen schönen Tag, ja?" Und er verschwand.

Och wie sehr ich Papa liebe. Er ist nicht so wie Mama, die hätte mir keine Wahl gelassen.

Nach ein paar Stunden, die noch im Bett verbracht hatte, ging ich ins Bad um mich ordentlich zu waschen.

Seufzend durchwühlte ich alle meine Taschen, Schubladen usw... Irgendwo hab ich sicherlich noch Geld. Und da fand ich auch schon etwas.

10 Euro, nicht schlecht.

So ging ich dick eingepackt in die Stadt. Unentschlossen stand ich in der Einkaufsmeile.

Wo könnte ich denn hingehen....

„Hallo Vanessa!"

Wer ruft mich denn da.

„Hier bin ich!" Sarah aus meiner Klasse kam mit Nina, Florian und Kai zu mir.,, Oh, hallo!"

Endlich mal jemand mit dem man sich richtig unterhalten kann.

„Wie geht's dir so?", fragten sie mich.,, Gut und euch? Wie war euer Weihnachten!" „Ich war in der Schweiz! Mein Großvater lebt dort und wir haben ihn nach langen mal wieder besucht, war ziemlich klasse. Coole Pissten sag ich dir, da musst du auch mal hin." „Das werd ich mir merken" Ich lachte, es tat ja so gut Freunde zu haben.

Kai war immer nur an Pissten interessiert.

„Bei mir war alles ganz okay...Nichts besonderes." Eine bedrückte Stille trat kurz ein.
Arme Nina, dass sich ihre Eltern kurz vor Weihnachten trennen....

„Bei mir war es schön! Wir haben alle Verwandten besucht und joa...sonst... eigentlich wie jedes Weihnachten. Und bei euch?" Ich schielte zu Florian und Sarah, die händchenhaltend da standen.

Die beiden waren seit ca. einem halben Jahr zusammen und schienen wirklich glücklich zu sein.„Es war wirklich toll. An Heiligabend kam er noch zu uns, und ist dann bis zum Morgen geblieben. Er hat etwas bei uns gefeiert und ich war bei seiner Familie." Verliebt lächelte Sarah Florian an.

Wie schön das sein muss....

„Hey, hey! Macht mal halblang hier, wir sind hier nicht um zu knutschen!" Das war typisch für Kai. Nina stellte sich neben mich. Die anderen drei waren gerade damit beschäftigt darüber zu diskutieren, wann Florian Sarah küssen darf und wann nicht.„Wie war dein Einkaufstag mit Pia? Hast mich gar nicht angerufen."

Oh, das hatte ich total vergessen!

„Es war so schlimm, dass ich gar nicht darüber sprechen wollte...ein paar Tage Ruhe hab ich gebraucht." Nina lächelte leicht.„Was ist denn passiert?" *Das könnte lange dauern...*

Und so erzählte ich Nina von meinem stressigen Tag mit Pia und Jo-Jo. Am Ende lachte sie.„Wie konntest du dich denn auch darauf einlassen mit ihr Einkaufen zu gehen?" Ich seufzte.„Weiß ich selbst nicht genau.„Du bist so ein guter Mensch, Vany!" Schon fing sie wieder an zu lachen.

Sehr witzig.

Trotzdem konnte ich mir ein Lächeln nicht verkneifen.„Hey! Was gibt es denn bei euch zu lachen?", mischte sich Kai in unsere Konversation ein.„Ach nichts, Kai. Das würdest du nicht verstehn."

Nina sah mich lachend an.„Tse.. Was ich verstehe und nicht, das weiß ich ja wohl eher.„Ist doch egal...." Mir war nicht gerade danach ihn jetzt auch noch die Geschichte zu erzählen.„Was wolltest du denn eigentlich machen, Vanessa?", Florian sah mich fragend an.

Gute Frage, nächste Frage.

„Weiß nich... Hatte keine wirkliche Vorstellung." Ich hab eine Idee! Lasst uns doch alle zusammen ins Kino gehen. Da läuft doch jetzt 30 über Nacht.„Dir fällt immer was ein", sagte Florian und küsste Sarah auf die Wange.„Ich weiß!" Alle fingen an zu lachen. Kino, mit Freunden...

Das könnte ich jetzt wirklich gebrauchen.

„Ja, das ist echt eine gute Idee." Zusammen machten wir uns auf den Weg ins Kino.

„Ich könnt mich immer wieder schlapp lachen!", lachte Sarah und wir stimmten mit ein. Der Film war echt witzig gewesen und mit Freunden macht so was noch viel mehr Spaß.„Und jetzt?", fragte ich. Alle überlegten.„Wir könnten doch einfach in der Meile rumlaufen und vielleicht finden wir ja was... oder besser gesagt die Mädchen finden was." Kai lachte, Florian versuchte sein Lächeln zu unterdrücken, währenddessen Sarah und Nina ihm "unfreundliche" Blicke zuwarfen.

Kai ist so ein...Junge!

Ich sah mir die Szene an und fing leicht an zu kichern.

„Lasst uns doch einfach gehen." Mit diesen Worten zog ich Sarah und Nina hinter mir her und die Jungs folgten uns. Im Großen und Ganzen war der Tag richtig toll gewesen, alle hatten etwas gefunden und ich hatte mir endlich das Buch kaufen

können. Um 18.00 Uhr verabschiedete ich mich von meinen Freunden und ging nach Hause. Auf meinem Weg kam ich an dem Café vorbei, in dem ich vor drei Tagen so einen guten Kakao getrunken hatte.

Geld hab ich noch..warum denn nicht?!

So entschloss ich mich noch kurz einen Kakao zu trinken, bevor ich mich wieder dem Heimweg widmete. Drinnen war es wie immer sehr gemütlich und so voll war es dieses Mal auch nicht. Ich setzte mich an einen kleinen Tisch in der Ecke und während ich wartete, studierte ich noch einmal die Karte. Schon bald kam jemand zu meinem Tisch.,, Was darf es sein?", fragte diese Person höflich. Ich blickte auf.

Das ist doch der Typ vom letzten Mal.. Oh wie peinlich!!!

„Ähm..."

Was ist denn das für ne Antwort Vanessa! Was soll der denn von dir denken, dass du genau so dumm bist wie Pia und "Jo-Jo"?

Er sah mich einfach weiter an.

Jetzt sag doch was...Oh nein! Wag es ja nicht!! Wird jetzt nicht rot! Mensch Vanessa, bist du überhaupt noch Herr deiner Sinne?

Scheu sah ich kurz auf den Tisch.,, Bist du stumm oder was?!"

Bitte? Was fällt dem ein so mit mir zu sprechen.

„Nein, bin ich nicht ,okay!?" Ich sah ihn scharf an.,, Dann kannst du mir ja sicherlich sagen, was du haben möchtest", sagte er desinteressiert.

Stört es ihn denn gar nicht, dass ich mittlerweile 99 verschiedene Arten seines Todes durchgegangen bin? Mhmpf....

„Ich hätte einfach nur einen Kakao, wenn es nicht zu viel verlangt ist!", ich sah ihn etwas wütend an, während er die Bestellung aufschrieb.,, Kommt sofort." Und schon war er Richtung Nachbartisch verschwunden.

Kann der sich denn gar nicht erinnern? Was soll denn das Vanessa, ist doch besser, wenn er es vergessen hat..... Wahrscheinlich.

Ich sah mich in den Café um. Ein paar Tische weiter sah ich ein junges Paar sitzen, sie lachten zusammen und hatten offensichtlich viel Spaß.

Ich seufzte und schaute neidisch hinüber. Kurz darauf holte ich das Buch, was ich mir gekauft hatte, aus meiner Tasche.

Das Vermächtnis der Tempelritter... Hoffentlich ist es auch so spannend, wie es beschrieben wird.

Langsam fing ich an zu lesen und merkte gar nicht wie die Zeit dahin strich, bis plötzlich jemand leicht gehetzt zu mir kam.,, Tut mir echt Leid! Ich hab dich vollkommen vergessen!" Meiner Kellner-Bekannschaft stellte mir den heißen Kakao auf den Tisch.

Vergessen? Wie kann der mich einfach so vergessen. Ich denke nicht, dass ich jemals wieder hierher kommen werde. So unhöflich.

„Ach ist doch nicht so schlimm", ich lächelte ihn leicht an, erlächelte kaum zurück und verschwand auch schon wieder.

Und ich hab noch versucht höflich zu sein.

Ich trank meinen Kakao zuende und während ich WIEDER wartete, las ich ein bisschen weiter. Nach einer langen Zeit stand ich.

Mich schon wieder vergessen ,was?! Nicht mit mir Freundchen, so was macht man nicht mit Vanessa Lahm. Einmal kann man ja noch tolerieren, aber jetzt ist es echt zu weit.

Ich nahm mein Geld heraus und legte es einfach auf den Tisch, dann verschwand ich auch schon mit dem Buch unter meinem Arm nach Hause.

